

PFaffSTÄTTER NACHRICHTEN



Folge 1/2013

Jänner, Februar, März

34. Jahrgang



Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt,
Redaktion Karin Gasperi DW 11
Die „Pfaffstätter Nachrichten“ sind ein Medium zur staatsbürgerlichen Information
sowie Berichterstattung über die Angelegenheiten der Gemeinde und andere
interessante, lokale Ereignisse.
Homepage: www.pfaffstaett.eu e-mail: verwaltung@pfaffstaett.ooe.gv.at
Tel.: 07742/23 55 Fax: 07742/23 55-17



Liebe Pfaffstätterinnen,
liebe Pfaffstätter!

Ein langer schneereicher Winter geht zu Ende. Für den Winterdienst der Gemeinde Pfaffstätten war dieser Winter 2012/2013 eine wahre Herausforderung, auf diesem Weg ein Dankeschön an die

beiden Bauhofarbeiter Rudl und Hans. Ich hoffe, dass sich in den nächsten Tagen der lang ersehnte Frühling einstellt. Bei den Kindergartenpädagoginnen und bei den Lehrkräften möchte ich mich sehr herzlich bedanken, dass sie mit den Kindern bei den kirchlichen Feierlichkeiten im Ort immer stark vertreten sind.

Es gibt wieder Einiges zu berichten:

Feuerwehr-Neuwahl 2013

Am 15. Februar 2013 ist ein neuer Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr gewählt worden. Als Obmann agiert wiederum Herr Albert Falch, als Obmann-Stellvertreter Herr Peter Mühlbacher, als Schriftführer Herr Peter Kendlbacher und als Kassier Herr Werner Schmitzberger. Es freut mich besonders, dass sich Herr Peter Mühlbacher als sehr junger Feuerwehrmann zur Verfügung gestellt hat, die wichtige Funktion des Obmann-Stellvertreters zu übernehmen. Ich möchte mich bedanken, dass sich immer wieder Personen für diese zeitaufwendigen Ämter zur Verfügung stellen. Dies ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr.

Neubau der Aussegnungshalle

Am 11. März 2013 war ich gemeinsam mit Herrn Pfarrer Pohlhammer, Herrn Josef Bachleitner und der Amtsleiterin in der Diözese der katholischen Kirche in Linz. Dabei wurde der Neubau der Aussegnungshalle mit Herrn MMag. Christoph Lauermann, Rechts- und Liegenschaftsberatung besprochen. Das entsprechende Bauverfahren, welches der Einwilligung der Diözese Linz bedarf, wird jedoch noch einige Zeit dauern.

Munderfingerstraße

Von den Anrainern der Munderfingerstraße wurde mir eine Unterschriftenliste übergeben, welche eine Verkehrsberuhigung in der Munderfingerstraße fordert. Die vorgeschlagene Möglichkeit eines Radar-Gerätes kommt für die Gemeinde

Pfaffstätten jedoch aufgrund der fehlenden Gesetzesgrundlage nicht in Frage. Es wurden daher über den Zeitraum eines Monats Verkehrsmessungen durchgeführt. Aufgrund dieser Messungen wird nun gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft versucht, Lösungen zu finden, damit eine Reduzierung der Geschwindigkeit in der Munderfingerstraße erreicht werden kann.

Hochwasserprojekt Pfaffstätten

Die Grundablöse- bzw. Grundinanspruchnahme-Verhandlungen sind größtenteils abgeschlossen. Leider gibt es noch zwei Grundbesitzer, mit denen bisher keine Einigkeit erzielt werden konnte. Die Verwirklichung des Hochwasser-Projektes bezögert sich daher unnötig. Ich kann nur hoffen, dass die Gemeinde in naher Zukunft von keinem Hochwasser heimgesucht wird.

Volksschule-Neubau

Zurzeit werden die letzten Bauarbeiten in der Volksschule durchgeführt. Mit Mai 2013 wird der Bau vollendet sein. Während der Sommerferien kann dann das neue Volksschulgebäude in aller Ruhe bezogen werden.

Dorfplatzgestaltung - Verein „Liebenswertes Pfaffstätten“

Der Verein „Liebenswertes Pfaffstätten“ hat am 11. März 2013 seine erste Sitzung abgehalten. Es wurden dabei erste Wünsche und Anregungen von den Vereinsmitgliedern geäußert. Als nächster Schritt wird eine Bereisung der Mitglieder in Gemeinden mit neuen Ortsplätzen geplant, um sich Ideen für die Gestaltung unseres Dorfplatzes zu holen. Es sind nach wie vor alle interessierte Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter dazu eingeladen an den nächsten Sitzungen teilzunehmen. Wir ersuchen Sie um Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Telefon 07742/2355-0. Es ist mir ein Anliegen, dass die Bevölkerung aktiv an den Gestaltungsarbeiten miteinbezogen wird.

Ich wünsche Ihnen alle Frohe Ostern
und eine schöne Frühlingszeit!

Ihr Bürgermeister



Der Bürgermeister informiert

Bundesförderung Thermische Sanierung

Auch 2013 gibt es wieder die Bundesförderung für thermische Sanierungen von Wohn- und Betriebsgebäuden, und zwar zusätzlich zu eventuellen Landesförderungen. Für **umfassende thermische Sanierungen** von über 20 Jahre alten Wohngebäuden werden Zuschüsse von bis zu 5.000 Euro vergeben, die mit dem **Konjunkturbonus** auf 7.000 Euro steigen können. Wer gleichzeitig auf eine **umweltfreundliche Heizanlage** wie eine Wärmepumpe, eine thermische Solaranlage oder zum Beispiel Pellets- und Hackschnittel-Heizungen umsteigt, erhält eine zusätzliche Förderung von 2.000 Euro. Neu ist hier auch die Förderung von Nah- und Fernwärmeanschlüssen. Erstmals wird auch der **Energieausweis** pauschal mit 300 Euro gefördert. Insgesamt sind so Unterstützungen von bis zu 9.300 Euro möglich, wobei die Förderhöhen mit maximal 20 Prozent der Investitionskosten bzw. 30 Prozent beim Bonus gedeckelt sind. Bei **Teilsanierungen** sind abhängig von der Reduktion des Heizwärmebedarfs bis zu 3.000 Euro möglich, die sich mit Konjunkturbonus und Energieausweisförderung auf 4.300 Euro erhöhen können. Details zur Einreichung: Private können ihre Förderanträge direkt bei allen Bankfilialen und Bausparkassen einreichen, Unternehmen online bei der Förderstelle KPC. Mehr Informationen finden Sie auf www.sanierung2013.at.

Veröffentlichung zum § 91 StVO: Zurückschneiden von Bewuchs

Seitens der Bezirkshauptmannschaft wird im Zuge von Straßenüberprüfungen wiederholt festgestellt, dass der entlang von Straßen und im Bereich von Kreuzungen befindliche Bewuchs sichtbehindernd ist: Im Sinne des § 91 der Straßenverkehrsordnung hat die Behörde Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dien-

lichen Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Vom Bewuchs freizuhalten ist das sogenannte Lichtraumprofil. Dieses umfasst den Bereich des öffentlichen Gutes, zumindest jedoch eine senkrechte Linie einschließlich 0,5 m links und rechts des Fahrbahnrandes bis zu einer Höhe von 4,5 m. Gehsteige ab 0,5 m vom Fahrbahnrand sind bis 2,2 m Höhe freizuhalten. Es können sich im Schadensfall Haftungsansprüche ergeben. Zudem dürfen nach den Bestimmungen des öö. Straßengesetzes 1991 einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet nur in einem Abstand von 1 m, außerhalb des Ortsgebietes nur in einem Abstand von 3 m zum Straßenrand gepflanzt werden, wobei im 8 m Bereich zur Straße generell die Straßenverwaltung (Landesstraßenverwaltung oder Gemeinde bei Gemeindestraßen) bei Bauten und sonstigen Anlagen, wie lebenden Zäunen, Hecken, Park- und Lagerplätzen, Teichen, Sand- und Schottergruben ihre Zustimmung erteilen muss.

Einkehrung von Streusplitt

„Gemäß dem Öö. Straßengesetz idgF. ist für die Räumung und Streuung auf den im Zuge von Landesstraßen gelegenen Radfahrstreifen, sofern sie nicht Teil der Fahrbahn sind, Gehwegen, Radwegen, Geh- und Radwegen, Querungshilfen und Haltestellenbuchten, die Gemeinde zuständig, in deren Gebiet die Straßen liegen. Im Falle der Durchführung von Splittstreuung auf den genannten Anlagen ist die Gemeinde auch zum Einkehren des Splittes verpflichtet. In diesen Wochen findet die alljährliche Einkehrung von Winterstreusplitt statt. Oftmals kommt es dabei vor, dass Splitt mittels Kehrmaschine von Gehsteigen und -wegen auf die Fahrbahn abgekehrt wird. Da es durch solcherart abgekehrten Streusplitt bereits zu Unfällen insbesondere von Zweiradlenkern gekommen ist, wird seitens der öö. Straßenverwaltung ersucht, die oberösterreichischen Gemeinden dahingehend zu informieren, dass Streusplitt grundsätzlich nicht auf die Straße abgekehrt werden darf. Sollte es aus technischen Gründen nicht möglich sein, den Splitt direkt am Gehsteig mittels Kehrmaschine abzusaugen, so ist jedenfalls mit der zuständigen Straßenmeiste-



Der Bürgermeister informiert

rei eine koordinierte Kehrung von Gehsteig und Fahrbahn zu vereinbaren, um eine Gefährdung der Verkehrssicherheit zu vermeiden.“

Heizkostenzuschuss

Bis 15. April 2013 kann noch um den Heizkostenzuschuss des Landes OÖ angesucht werden. Der Zuschuss beträgt bei vollen Bezugsvoraussetzungen 140,00 Euro. Die Einkommensgrenzen belaufen sich auf 837,63 Euro für Alleinstehende oder 1.255,89 Euro für Ehepaare/Lebensgemeinschaften. Ein unterhaltspflichtiges Kind erhöht diesen Satz um jeweils 158,31 Euro. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes gerne zur Verfügung (Tel. 07742/2355-0).

Schutzimpfung gegen Frühsommer-Meningoencephalitis - Impfkaktion 2013

Seit dem Jahre 1980 wird in Oberösterreich die Zeckenschutzimpfung angeboten. Trotz dieses Impfangebotes ist es im Jahr 2012 österreichweit zu 50 Erkrankungen nach einem Zeckenbiss gekommen (Stand Dezember 2012). 1994 gab es noch 3 Todesfälle und 175 Erkrankungen. Am meisten gefährdet sind nach wie vor Personen zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr. Viele ältere Menschen sind aufgrund bereits durchgemachter Zeckenbisse der Meinung, genügend Abwehrkörper aufgebaut zu haben, was leider in vielen Fällen nicht stimmt. Die Abteilung Gesundheit des Landes Oberösterreich setzt die Schutzimpfungen auch im Jahr 2013 fort. Geimpft wird heuer mit FSME-IMMUN 0,25 ml Junior - für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. bzw. FSME IMMUN 0,5 ml - für Erwachsene ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. Beide Impfstoffe sind inaktivierte Virusimpfstoffe.

Die Zeckenschutzimpfung startet am Dienstag, 19. März 2013 und endet am Donnerstag, 27. Juni 2013.

Dienstag: 07:30 bis 16:30 Uhr Bezirkshauptmannschaft Braunau, Erdgeschoss, Zimmer 10

Mittwoch: 07:30 bis 11:30 Uhr Bezirkshauptmannschaft Braunau, Erdgeschoss, Zimmer 10

Donnerstag: 07:30 bis 11:30 Uhr Bezirkshauptmannschaft Braunau, Erdgeschoss, Zimmer 10

Kosten:

Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung 9,20 Euro. Für Jugendliche zwischen vollendeten 15. und 16. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung 11 Euro. Für Jugendliche und Erwachsene ab dem vollendeten 16. Lebensjahr kostet eine Teilimpfung 13 Euro. Ab dem dritten unversorgten Kind (zwei Kinder müssen bereits geimpft sein bzw. gleichzeitig geimpft werden) ist lediglich der Betrag von 3,63 Euro zu zahlen. Die restlichen Impfstoffkosten übernimmt das Land. Bestätigungen zur Vorlage bei den Krankenkassen werden bei der Impfung ausgestellt.

Service Paket für Alleinerziehende

Vor kurzem wurde das neue Service Paket für AlleinerzieherInnen auf Initiative von Frauenlandesrätin Mag.^a Doris Hummer vorgestellt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage www.frauen-referat-ooe.at.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der Pfaffstätter Nachrichten erscheint Ende Juni. Der Redaktionsschluss ist der

30. Mai 2013

Bitte die Beiträge und Fotos per Mail an

gasperi@pfaffstaett.ooe.gv.at senden.

Sozialmarkt Mattighofen geht in Betrieb

Über 10 % der Bevölkerung sind armutsgefährdet und können sich oftmals selbstverständliche Dinge nicht mehr leisten. Um hier Abhilfe zu schaffen, wird in Mattighofen in der Feldstraße 34, nahe Berufsschule ein Sozialmarkt eröffnet, in welchem Güter des täglichen Bedarfs zu günstigen Preisen angeboten werden. Öffnungszeiten ab 12. April, immer Dienstags und Freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die Waren werden um ca. 1/3 des üblichen Diskontmarktpreises angeboten. Einkaufsberechtigt sind **Personen mit Einkaufsausweis**, welche ein Einkommen unter der Armutsgrenze nachweisen können (1 Personenhaushalt max. 880 Euro, 2 Personenhaushalt max. 1.310 Euro). Um den Markt betreiben zu können, sind **freiwillige Mitarbeiter** gesucht. Interessenten für die Mitarbeit melden sich bitte beim Ro-



Der Bürgermeister informiert

ten Kreuz, Jubiläumsstraße 8, in 5280 Braunau am Inn, Tel. 07722/62264, e-mail: br-office@ooe.rotekreuz.at **Anträge** für **Einkaufsnachweise** können ab sofort am Gemeindeamt gestellt werden, bitte Einkommensnachweis gleich mitnehmen.

Blutspendeaktion

An der am 25. Februar 2013 stattgefundenen Blutspendeaktion haben **29 Personen** teilgenommen. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Volksbegehren „Demokratie JETZT“ und „Gegen Kirchenprivilegien“

Der Eintragungszeitraum für die beiden Volksbe-

gehren „Demokratie JETZT“ und „Gegen Kirchenprivilegien“ wurde von 15. - 22. April 2013 festgelegt. Eintragungen können im Gemeindeamt zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 15. April von 08.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag, 16. April von 08.00 bis 20.00 Uhr
 Mittwoch, 17. April von 08.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag, 18. April von 08.00 bis 20.00 Uhr
 Freitag, 19. April von 08.00 bis 16.00 Uhr
 Samstag, 20. April von 09.00 bis 11.00 Uhr
 Sonntag, 21. April von 09.00 bis 11.00 Uhr
 Montag, 22. April von 08.00 bis 16.00 Uhr

Nähere Informationen zu dem Volksbegehren erhalten Sie im Gemeindeamt.

Ergebnis Volksbefragung

Wahlberechtigte	Abegegebe Stimmen	gültig	ungültig	Wahlkarten	Beteiligung (mit Wahlkarten)
749	389	379	10	2	51,94 %

Bezeichnung	Prozent	Stimmen
a.) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres?	41,16	156
b.) Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?	58,84	223
Summe:	100,00	379

Aus dem Gemeinderat

Seit Herausgabe der letzten Pfaffstatter Nachrichten fand eine Gemeinderatssitzung am 07.12.2012 statt. Es wurden 12 Tagesordnungspunkte beraten und einstimmig beschlossen.

1. Nachtragsvoranschlag 2012

Der ordentliche Haushalt konnte mit € 2.085.700,00 an Einnahmen und an Ausgaben ausgeglichen erstellt werden. Es konnte eine Rücklage über Euro 172.700,00 gebildet werden. Diese Rücklage wird für die Vorfinanzierung der Volksschule benötigt. Der außerordentliche Haushalt weist bei € 917.600,00 an Ausgaben und an Einnahmen von € 822.500,00 einen Abgang in der Höhe von € 95.100,00 auf.

2. Voranschlag 2013

Der ordentliche Haushalt kann im Jahr 2013 bei Einnahmen von € 2.160.500,00 und Ausgaben von € 2.160.500,00 ausgeglichen erstellt werden. Es konnte eine Rücklage in Höhe von Euro 138.100,00 für die Vorfinanzierung der Volksschule 2014 gebildet werden.

Im außerordentlichen Haushalt scheinen sieben Vorhaben auf. Vorhaben bei denen ein Fehlbetrag besteht und aus dem Vorjahr nicht ausfinanziert



Aus dem Gemeinderat

werden konnten, konnten nicht berücksichtigt werden. Der außerordentliche Haushalt konnte dadurch mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 576.200,00 ausgeglichen erstellt werden. Die einzelnen Vorhaben sind der Neubau der Volksschule mit Euro 200.000,00, die Staubfreimachung von Gemeindestraßen und Ortschaftswegen mit € 40.000,00, die Zwischenfinanzierung für den Keltenweg in Höhe von Euro 60.000,00, die Sanierung der Sollerner Gemeindestraße in Höhe von Euro 126.200,00, die Errichtung der neuen Leichenhalle in Höhe von Euro 25.000,00, die Ortskanalisation Pfaffstätt BA 06 mit € 38.000,00 und der Kanalkatasterplan mit Euro 87.000,00.

3. Voranschlag 2013 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Pfaffstätt & Co KG

Der ordentliche Haushalt kann im Jahr 2013 bei Einnahmen von € 11.600,00 und Ausgaben von € 11.600,00 ausgeglichen erstellt werden. Im außerordentlichen Haushalt scheint ein Vorhaben auf. Der Neubau der Volksschule mit Ausgaben und Einnahmen von jeweils Euro 200.000,00. Der außerordentliche Haushalt konnte somit ausgeglichen erstellt werden.

4. Mittelfristiger Finanzplan 2013-2016

Der mittelfristige Finanzplan 2013-2016 enthält die voraussichtlichen Ausgaben für die Jahre 2013 bis 2016. Im Finanzierungsplan sind grundsätzlich nur von der Finanzierung gesicherte Vorhaben enthalten. Teilweise konnten die Ausgaben bzw. Einnahmen nur anhand von Schätzungen vorgenommen werden. Die größten Ausgaben im AOH umfassen den Ankauf des Feuerwehrlöschfahrzeuges (2014), den Neubau der Volksschule (2013-2014), die Gestaltung des Vorplatzes (2013-2014), der Neubau der Leichenhalle (2013-2014), die Sanierung der Sollerner Gemeindestraße (2013-2014) und das Hochwasserprojekt (2013).

5. Steuerhebesätze 2013

Für das Jahr 2013 wurden die Hebesätze der Grundsteuer der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) und der Grundsteuer für Grundstücke

(B) jeweils mit 500 v. H. des Steuermessbetrages festgesetzt. Alle weiteren Abgaben sind bereits mittels Verordnung festgelegt.

6. Aufnahme eines Kassenkredites über € 540.125,00 für das Finanzjahr 2013;

Für die laufenden Ausgaben im ordentlichen Haushalt darf die Gemeinde einen Kassenkredit über 1/4 der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes, das sind derzeit € 540.125,00 gemäß § 83 Oö. GemO 1990 aufnehmen. Nach erfolgter Ausschreibung war die Raiffeisenkasse Mattigtal mit einem Zinssatz 3-Monats-Euribor + 1,125 % Aufschlag und vierteljährlicher Anpassung Billigstbieter.

7. Erhöhung der Zinsaufschläge von der Raiffeisenbank Mattigtal auf das Darlehen für den Kanalbau BA 03;

Die Zinsaufschläge auf das bestehende Darlehen müssen angehoben werden, da der SMR (1,05 % per 19.11.2012) auf einem Tiefststand angelangt ist. Diese Vorgangsweise ist laut Vertrag möglich und wurde bereits von fast allen Banken gefordert. Konkret handelt es sich um ein Darlehen für den Kanalbau BA 03 mit einem derzeit aushaftenden Betrag von Euro 230.880,03. Für die Zinsen wurde bisher die SMR + Aufschlag von 0,013 % verrechnet. Nunmehr müssen die Zinsen SMR + Aufschlag 0,20 % verrechnet werden.

8. Erhöhung der Zinsaufschläge von der Raiffeisenbank Mattigtal auf das Zwischenfinanzierungsdarlehen für den Keltenweg;

Die Zinsaufschläge auf das bestehende Darlehen müssen ebenfalls angehoben werden, da der 3-Monats-Euribo auf einem Tiefststand angelangt ist. Konkret handelt es sich um ein Darlehen für die Zwischenfinanzierung für den Keltenweg mit einem derzeit aushaftenden Betrag von Euro 60.000,00. Für die Zinsen wurde bisher der 3-Monats-Euribor + Aufschlag von 0,5 % verrechnet. Nunmehr müssen die Zinsen mit dem 6-Monats-Euribor (Stand 19.11.2012 0,41 %) anstatt 3-Monats-Euribor + Aufschlag 0,75 % verrechnet werden.

9. Erhöhung der Zinsaufschläge von der



Aus dem Gemeinderat

Salzburger Sparkasse auf das Darlehen für den Kanalbau BA 05

Die Salzburger Sparkasse hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die Zinsaufschläge für das gewährte Darlehen für den Kanalbau BA 05 von 0,49 % auf 0,7 % erhöht werden, da der 3-Monats-Euribor auf einem historischen Tiefpunkt ist. Ursprünglich wollte die Sparkasse auf 0,9 % Aufschlag erhöhen. Es konnte jedoch nach weiteren Verhandlungen mit der Sparkasse einen Aufschlag von 0,7 % ausgehandelt werden.

10. Abänderung der Kanalgebührenordnung; Laut Voranschlagserlass des Landes OÖ vom 13. November 2012 und dem vorangegangenen Beschluss der OÖ Landesregierung vom 6.6.2005 im Rahmen der „Förderungsrichtlinien des Landes Oberösterreich für Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft“ ist die Kanalmindestanschlussgebühr ab 1.1.2013 auf € 3.054,00 (zzgl. 10 % USt) zu erhöhen.

11. Beauftragung der Steuerkanzlei Schallhart in Mattighofen zur Erstellung der Bilanzen für die VFI der Gemeinde Pfaffstätt & Co KG

Bisher wurde der Rechnungsabschluss der KG von der Gemdat durchgeführt. Künftighin ist aber eine Bilanz für das Firmenbuch erforderlich. Mit der Erstellung wurde die Steuerkanzlei Schallhart beauftragt.

12. Weiterbestellung der Amtsleiterin Sabine Gärtner auf weitere fünf Jahre; Beratung und Beschlussfassung

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 23. März 2010 erfolgte die Bestellung der Amtsleiterin Sabine Gärtner vorerst befristet auf drei Jahre. Im Anschluss daran sind Weiterbestellungen möglich, die jeweils auf fünf Jahre zu befristen sind. Daher wurde Frau Gärtner auf fünf weitere Jahre als Amtsleiterin der Gemeinde Pfaffstätt mit Wirkung 01. Oktober 2013 bestellt.

Einladung zum Frühjahrsputz unseres schönen Ortes Pfaffstätt

am Samstag **06. April 2013**

ab 13.00 Uhr

Treffpunkt: Bauhof Pfaffstätt

Auf euer Kommen freuen
sich die Ausschüsse von
Umwelt und Jugend





Wir gratulieren

Ihren Geburtstag feiern bis Juni 2013

Matejka Margaretha	Schulstraße 8	90 Jahre
Pecanka Josef	Hauptstraße 54	88 Jahre
Kaser Margarete	Sollern 1	86 Jahre
Unverdorben Johann	Fludau 1/1	85 Jahre
Gärtner Maria	Sollern 9	84 Jahre
Gorunka Franz	Werndlsiedlung 30/1	84 Jahre
Reindl Maria	Hauptstraße 3	82 Jahre
Reichl Maria	Birkenweg 9/2	82 Jahre
Gerner Anna	Hauptstraße 58	81 Jahre
Maier Franz	Munderfingerstraße 16	80 Jahre
Tatschl Marianna	Sollern 46	78 Jahre
Reitingner Karl	Feldstraße 13	77 Jahre
Taferner Maria	Hauptstraße 70	77 Jahre
Neuhauser Ernestine	Hauptstraße 1	76 Jahre
Dumböck Jürgen	Salzburgerweg 3	75 Jahre
Binder Gerhild Erika	Schlossweg 14/1	74 Jahre
Cerny Erich Karl	Werndlsiedlung 12	73 Jahre
Kirchgaßner Roberta	Sollernerstraße 5	73 Jahre
Knauseder Franz	Birkenweg 5	73 Jahre
Knauseder Hildegard	Birkenweg 5	73 Jahre
Stübler Ingeborg	Hauptstraße 13	73 Jahre
Bogner Maria	Werndlsiedlung 45	72 Jahre
Huber Erna	Hauptstraße 66	72 Jahre
Dumböck Sigrid	Salzburgerweg 3	71 Jahre
Sauer Kurt	Rosenweg 9	71 Jahre
Vitzthum Johann	Feldstraße 17	70 Jahre
Klein Hildegard	Feldstraße 2	70 Jahre
Hopfgartner Paula	Sollern 16	70 Jahre

Altersjubilare



Theresia Bamberger, Kirchenplatz 7, feierte im Jänner ihren **85. Geburtstag**.

Bürgermeister Wolfgang Gerner, Vizebürgermeister Franz Bendlinger und Gemeindevorstand Manfred Strobl überbrachten der Jubilarin die besten Glückwünsche von Seiten der Gemeinde.



Wir gratulieren

Geburten

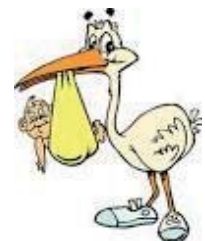
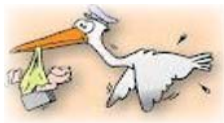


Regina Neuhauser und Michael Haider, Bergstraße, eine **Larissa**.



Rafaela und Alexandru Ienciu, Sollingerstraße, eine **Daria-Alexandra**.

*Wir gratulieren herzlich zur Geburt unserer neuen
GemeindebürgerInnen !!!*



Anita Söllinger und Helmut Priewasser, Lilienstraße, einen **Leo**.

Wir trauern



Josef Kirchgaßner, Sollernerstraße 5, ist am 16. Dezember 2012 im 81. Lebensjahr verstorben.



Katharina Ries, Sollern 22, ist am 17. März 2013 im 90. Lebensjahr verstorben.

Information

Einladung zum Damentag

in Zusammenarbeit mit der
Gesunden Gemeinde Pfaffstätt
(im HEA Schauraum)

Kosmetik probieren und spüren. Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt der Schönheit von DEESSE mit Aprikosenöl und mehr.

am Mittwoch 17. April 2013

von 15.00 bis 19.00 Uhr

Schauraum der Tischlerei Hehenberger



Mutige Frauen und Männer gesucht!

Alle zwischen 20 und 60 Jahren können das Imkern erlernen. Ausbildung und ein Bienenvolk sind kostenlos.

Nähere Informationen:

Imker Herbert Hartinger,

Höpflingerweg 15

5230 Mattighofen

Tel. 07742/4635



Landlerhilfe sucht dringend Zivildienere für einen Einsatz am Stützpunkt Linz oder in den Landlerdörfern in Rumänien und der Ukraine - der Verein „Eine Welt - Oö. Landlerhilfe“ sucht für den Einsatz am Stützpunkt in Linz ab Mai 2013 einen Zivildienere bzw. Auslandszivildienere für die Einsatzstellen in Rumänien und der Ukraine. Interessenten können sich auf der Homepage www.landlerhilfe.at informieren und auch mit bisherigen Zivildienere Kontakt aufnehmen bzw. erhalten gerne Infos unter 0732/60 50 20.



Gesunde Gemeinde

Überbackene Spinat Omletten

Zutaten für 4 Personen:

3 Eier
450 ml Milch
150 g Mehl
1 Zwiebel
1,2 kg Spinat
2 Knoblauchzehen
Salz, Pfeffer, Muskat
20 g + 6 TL Butter
¼ l Gemüsebrühe
75 g Edelpilzkäse
150 g gekochter Schinken in Scheiben
50 g geriebener Goudakäse
Petersilie



Zubereitung:

Eier, Salz und 200 ml Milch, Mehl und ca. 100 ml Wasser zu einen Omlettenteig verrühren. Zwiebel und Knoblauch hacken. Spinat waschen. Zwiebel und Knoblauch mit etwas Butter anschwitzen. Spinat zufügen, zusammenfallen lassen und ca. 5 Minuten dünsten, dann würzen. Etwas Mehl anschwitzen mit der übrigen Milch und Brühe aufgießen. Edelpilzkäse in der Soße schmelzen. Schinken in Streifen schneiden und anbraten. 6 Omletten mit 1 TL Butter backen. Mit Schinken und Spinat belegen, aufrollen und in Auflaufform geben. Mit Soße übergießen, mit Gouda bestreuen. Für 30 Minuten bei 175°C Umluft überbacken.

*Viel Spaß beim Nachkochen und
ein sonniges Frühlingserwachen wünschen
Thea Kreil und Peter Rillinger.*

Sport und Ernährung

Bewegung und Sport fördern das Wohlbefinden und halten gesund. Mit der richtigen Ernährung ergänzt ist dieser Effekt noch größer. Gesundes Essen und Trinken kann die Leistungsfähigkeit im Sport erhöhen und die Erholung beschleunigen.

- Pro halbe Stunde Bewegung braucht der Körper einen halben Liter Wasser zusätzlich.
- Nach einem anstrengenden Training von mehr als einer Stunde können die Mineralstoffverluste die

durch den Schweiß entstehen mit selbstgemachten Sportgetränken am besten wieder aufgefüllt werden. (1/3 Fruchtsaft, ideal Orangensaft, 2/3 Wasser, eine Messerspitze Salz)

- Eine Stunde vor der geplanten Bewegung kann eine leichte Mahlzeit (Banane, Naturjoghurt, gespritzter Fruchtsaft, oder ähnliches) das „Durchhaltevermögen“ verbessern.
- Nach dem Training füllt eine Kombination aus Kohlenhydraten und Eiweiß die Speicher wieder optimal auf. Z.B. Müsli mit Joghurt/Milch und Obst, Brot mit Käse, Topfenaufstrich oder Schinken, dazu etwas Gemüse nicht vergessen.
- Bewegung im Ausmaß von bis zu 4 Stunden pro Woche braucht keine speziellen Lebensmittel oder Shakes. Der Körper ist mit zusätzlicher Flüssigkeit und eventuell einer kleinen Zwischenmahlzeit gut versorgt. Empfohlen wird ein Bewegungsausmaß von 150 Minuten pro Woche. Das ist ganz im Sinne des Jahresschwerpunktes der Gesunden Gemeinden

„Oberösterreich bewegt sich!“

Wasser ist lebensnotwendig!

Flüssigkeitsmangel kann zu Müdigkeit, Kopfschmerzen, eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit, Konzentrationsschwäche oder Verdauungsschwierigkeiten führen.

- Täglich sollten **1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit** aufgenommen werden.
- Leitungswasser, Mineralwasser, nicht oder leicht gezuckerter Tee sowie verdünnte Frucht- und Gemüsesäfte gehören zu den idealen Durstlöschern.
- Nur in geringen Mengen sollten unverdünnte Säfte, Limonaden, Energy Drinks und Alkohol aufgenommen werden.
- Stellen Sie ein Glas Wasser in greif- und sichtbare Nähe.
- Genießen Sie vor jeder Mahlzeit ein Glas Wasser.
- Gegen einen täglichen maßvollen Konsum (3-4 Tassen) von koffeinhaltigen Getränken wie Kaffee, Grüner Tee oder Schwarztee ist nichts einzuwenden. Empfehlung für Hobbysportler: 30 Minuten vor dem Sport ausreichend trinken und bei Belastungen von mehr als 45-60 Minuten auch zwischendurch immer wieder kleine Mengen

Gesunde Gemeinde

Flüssigkeit zuführen. Beim Schwitzen verliert der Körper Wasser und wichtige Mineralstoffe. Ein selbst zubereitetes Sportgetränk (1 Teil Apfelsaft, 3 Teile Wasser, 1 Prise Kochsalz) kann diese Verluste rasch ersetzen.



Der Rosenmontagsbesuch in Schalchen fand bei einer Jause und Getränken, die von der Frauenbewegung bereit gestellt wurden, einen gemütlichen Ausklang.



„Gemeinden kommen sich tanzend näher“
Einer Einladung der katholischen Frauenbewegung Schalchen folgte die Pfaffstätt Square- und Linedancegruppe. Passend zur Faschingszeit verbrachten sie dort einen lustigen Tanzabend.



Grenzwanderung der Gesunden Gemeinde

am Samstag, 25. Mai 2013

Treffpunkt: 13.00 Uhr bei
der Feuerwehr Pfaffstätt
zum Abschluss unserer Wanderung
Einkehr im Gasthaus Sigl

Hockey Mädchen Pfaffstätt



Hockey ist ein schneller, kompakter, athletischer und technisch anspruchsvoller Mannschaftssport. Schnelligkeit, Ausdauer und Disziplin sind beim Hockey wichtig. Wer diese Eigenschaften mitbringt, kann in dieser Sportart viel erreichen. Die Trainingszeiten sind Freitag ab 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Turnhalle Pfaffstätt (für alle interessierten Mädchen ab 8 Jahren). **Danke an das Autohaus Gamperer für die neuen Leiberl.**



Information



FINANZVERWALTUNG

Finanzamt Braunau Ried Schärding

Bodenschätzung

Öffentliche Bekanntmachung

In der Katastralgemeinde 40125 Pfaffstätt wird ab 3.4.2013 eine Überprüfung der Ergebnisse der Bodenschätzung gem. § 2 Abs. 2 Bodenschätzungsgesetz 1970 (BGBl.Nr. 233/1970) idgF, durchgeführt. Dabei wird die nachhaltige Ertragsfähigkeit der landwirtschaftlich genutzten Bodenflächen an Ort und Stelle auf Grund der natürlichen Ertragsbedingungen (Boden, Klima, Gelände, etc.) festgestellt.

Gemäß § 10 Abs. 2 Bodenschätzungsgesetz 1970 (BGBl.Nr. 233/1970) idgF sind Eigentümer und Nutzungsberechtigte der zu schätzenden Bodenflächen verpflichtet, den mit den Arbeiten zur Durchführung dieses Bundesgesetzes Beauftragten jederzeit das Betreten dieser Flächen im notwendigen Ausmaß zu gestatten und die erforderlichen Maßnahmen (z.B. Aufgrabungen) zuzulassen. Ein Anspruch auf Entschädigung besteht nicht.

Dazu wird der mit der Durchführung der Bodenschätzung beauftragte Bedienstete AD. Ing. Großpointner am 3.4.2013 um 19:30 Uhr im Gasthaus Sigl einen erläuternden Vortrag halten.

Wichtig:

Im Zuge der Bodenschätzung werden Bodenproben aus bis zu 1 Meter Tiefe entnommen. Alle Eigentümer landwirtschaftlich nutzbarer Grundstücke werden daher ersucht, die Lage von **privaten** Erdkabeln (Strom, Telefon, Fernsehen), Leitungen (Gas, Wasser) und ähnlichen Bodeneinbauten dem Bodenschätzer mittels Planunterlagen oder Lageskizzen umgehend bekannt zu geben, um eventuelle Beschädigungen vermeiden zu können. Die Vorlage von Planunterlagen ist auch während der Amtsstunden am Gemeindeamt möglich. **Die Lage der Erdkabeln der öffentlichen Strom- u. Telefonversorger (Energie AG, Telekom) sind dem Finanzamt bekannt.**



Ried im Innkreis, am 27.2.2013

(Vorstand des Finanzamtes)

Aus dem Kindergarten

Nach den erholsamen Weihnachtsferien für die Kinder, haben wir das neue Jahr am 7. Jänner voller Elan und Tatendrang gestartet. Endlich kam auch der lang ersehnte **Schnee**, welchen wir in vollen Zügen mit täglichen Angeboten wie Rutschbrett fahren, Schneemann bauen oder einer Schneeballschlacht genossen.



Da der **Fasching** heuer sehr kurz war starteten wir gleich mit den Vorbereitungen für das **„Dinosaurier Forscher Fest“**. Es gab viel zu tun. Dinosaurierskelette wurden gemalt, Flugsaurier gestaltet und in der Aula aufgehängt und natürlich war auch eine Forscherausrüstung mit Lupe, Gucker, Utensilien Gürtel und Shirt zu gestalten. Hoffentlich haben Sie sich bei der Volksabstimmung im Dinosaurierland nicht gefürchtet.



Der **Faschingsdienstag** war wieder dem Motto **„Faschingsball“** gewidmet, es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Ein herzliches Danke schön an die edlen Spender der Faschingsjause: Herr Moosantl für Getränke und Knabbersachen, Rosi Winter für die Dinosaurierkekse und unser Herr Bürgermeister, Wolfgang Gerner, für die Faschingskrapfen.



Die **Zahnprophylaktische Gesundheitsfürsorge** mit Frau Daxecker besuchte die Kinder am 29. und 31. Jänner im Kindergarten. Die Kinder waren voller Eifer dabei und wir haben uns vorgenommen nach den Faschingsfeiertagen auch wieder mehr auf eine Gesunde Jause zu achten.



Aus dem Kindergarten

Aus dem Kindergartenalltag:

The children love **english** in Kindergarten with **Christa Wolf**, and they already know a lot and try to test the adults what they know in english! They repeat the songs, rhymes and fingerplays at group-time and the whole day long.

Auch die **Musikschule Hugo**, mit **Christiane** ist ein fixer Bestandteil unseres Kindergartens geworden.



Hier sind die Kinder gerade beim Zubereiten der **Gesunden Jause**, welche die Kinder einmal im Monat selbst kochen. Es schmeckt lecker, ist gesund und sie lernen einfache hauswirtschaftliche **T ä t i g k e i t e n** durchzuführen.

Trotz des Schulneubaus findet auch heuer monatlich die **Lesepatenschaft** mit der vierten bzw. dritten Klasse (im zweiten Semester) statt. Die „Großen“ übernehmen Verantwortung für die „Kleinen“ und die „Kleinen“ lernen die Schule kennen, mögliche Ängste vor der Schule können so leichter angesprochen und abgebaut werden, da die Kinder sich schon etwas unter der Schule vorstellen können.



Einmal in der Woche kommt **Lisa Beinhundner** aus Pischelsdorf in unseren Kindergarten und absolviert hier den praktischen Teil ihrer Ausbildung zur Kindergartenpädagogin. Sie unterstützt uns tatkräftig und ist bei den Kindern sehr beliebt.



Die **Kindergarteneinschreibung** am **06. März 2013**, bei welcher alle Kinder im Kindergartenalter persönlich eingeladen wurden, war auch heuer wieder gut besucht. Es sieht so aus, als ob wir uns auch im Kindergartenjahr 2013/14 keine Sorgen um die Kinderanzahl machen müssen.

Auch die Fastenzeit und die Thematik des **Osterfestes** wird im Kindergarten kindgerecht behandelt, wir beschäftigen uns mit Jesusgeschichten, haben in der Gruppe ein Fastenkreuz, bzw. einen Fastenweg. Am **Palmsonntag** nimmt der Kindergarten wieder mit selbst gebundenen Palmbüschen an der Palmsonntagskirche teil, auch in der Kirche leisten wir wieder mit einem Lied einen Beitrag zu einem gelungenen Fest.

**Die Blumen des Frühlings
sind die Träume des Winters.**

Khalil Gibran



In diesem Sinn wünscht Ihnen das gesamte Team des Kindergartens einen wunderschönen sonnigen Frühling!

Aus der Volksschule

Projekt „Bewegte Pause“

Da in diesem Jahr die Unterrichtsstunden in drei verschiedenen Gebäuden gehalten werden müssen, haben wir zu Schulbeginn beschlossen, wenigstens die große Pause im Turnsaal oder bei Schönwetter im Garten gemeinsam zu verbringen. Anstatt wild herum zu toben, werden die Kinder dazu angeleitet, die vorhandenen Sportgeräte und Pausenspiele zu benützen.



Unseren Jahresschwerpunkt „Bewegte Pause“ erweitern wir heuer auch durch die Teilnahme an der Aktion des Sportministeriums „Kinder gesund bewegen“.

Diese Initiative will einen Anreiz für mehr Bewegung in den Schulen bieten. Bewegungsmangel beeinflusst die Gesundheit unserer Kinder negativ, was sich vor allem in Form von Übergewicht und Haltungsschäden manifestiert. Bewegung, Spiel und Sport können einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung von Kindern leisten. Dazu kommen auch Expertinnen an die Schule, die in 10 Turneinheiten Möglichkeiten aufzeigen, wie die an der Schule vorhandenen Ressourcen am sinnvollsten eingesetzt werden können.



Unsere Schule hat sich auch zu einer weiteren Initiative, die vom 8. April bis 5. Mai durchgeführt wird, angemeldet:

UGOTCHI – Beweg dich schlau!

Punkten mit Klasse

Dieses Projekt soll die Kinder zu einem gesünderen und aktiveren Leben motivieren. Dabei sammeln die Schüler(innen) mit folgenden Aktivitäten Punkte für die Klasse, die dann in einem Punkteheft eingetragen werden.

- Teilnahme an der Turnstunde oder am bewegten Unterricht in der Schule
- Teilnahme an der bewegten Pause in der Schule
- Sportausflug mit der Familie
- Kochen und Essen mit der Familie
- Turnen und Training im Sportverein
- Sport und Bewegung in der Freizeit
- Mindestens 10 Stunden Schlaf
- Ein Tag ohne Süßigkeiten oder zuckerhaltige Limonade
- Gemüse und Obst zu Hause und in der Schule essen
- 1 Liter Wasser oder ungesüßte Getränke trinken
- zu Fuß gehen/mit dem Rad statt mit dem Auto fahren
- Frühstück und gesunde Jause

Die aktive Teilnahme jedes einzelnen Schülers trägt zu einem positiven Ergebnis bei und verbessert die Klassengemeinschaft. Um ein „Schummeln“ beim Eintragen der Punkte möglichst gering zu halten, weist das Maskottchen UGOCHI auf einen Ehrenkodex hin, der in der Klasse aufgehängt wird. Außerdem gewinnt nicht die Klasse mit den meisten Punkten, sondern ein Zufallsgenerator wählt unter allen teilnehmenden Klassen den Sieger aus.



Aus der Volksschule

Leseolympiade

Nachdem durch verschiedene Übungen die Schulsieger Franziska Holzmann, Valentin Wolf und Simon Bachleitner ermittelt worden waren, durften sie an der Bezirksveranstaltung in Burgkirchen teilnehmen. Dort scheiterten sie nach einigen überstandenen Runden (so wie viele andere Schulen) an einem einzigen Buchstaben eines Wortes (Marie statt Maria) und kamen deshalb nicht in die Endausscheidung. Trotzdem konnten sie den hohen Stand der Lesefähigkeit unserer Schule unter Beweis stellen.



Die bekannte Kinderbuchautorin Brigitte Weniger („Pauli“) hielt eine Lesung für unsere Schulkinder und Schulanfänger des Kindergartens. Begeistert hörten sie zu und bekamen einen beeindruckenden Einblick in die Entstehung eines Bilderbuches

Faschingskehraus in der Volksschule



Aus der Volksschule

Linzaktion 2013



...im Stadion



...im Botanischen Garten



...im Schlossmuseum



...im ORF Landesstudio OÖ.



...im Landhaus



...am Stadtplatz



...im alten Rathaus



Termine 2013

Tanzen ab der Lebensmitte	jeden zweiten Dienstag 14.00 Uhr, Einstieg jederzeit möglich	Turnsaal
Vortrag Bodenschätzung von AD. Ing. Großpointner	Mittwoch, 03. April um 19.30 Uhr	Gasthaus Sigl
Flurreinigung	Samstag, 06. April ab 13.00 Uhr	Bauhof Pfaffstätt
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter, Anm.: 07742/ 60 69	Mittwoch, 10. April 19.00 bis 21.00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
Florianifeier FF-Pfaffstätt	Freitag, 03. Mai um 19.30 Uhr	Gasthaus Sigl
Erstkommunion	Sonntag, 05. Mai	Pfarrkirche
Muttertagsfeier	Freitag, 10. Mai um 19.30 Uhr	Gasthaus Sigl
Sperrmüllsammlung	Mittwoch, 15. Mai von 13.00 - 18.00 Uhr	Bauhof
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter , Anm.: 07742/ 60 69	Mittwoch, 15. Mai 19.00 bis 21.00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
Bayrischer Frühschoppen der Enduro International Pfaffstätt	Sonntag, 19. Mai ab 10.00 Uhr	Sportplatz
Grenzwanderung der Gesunden Gemeinde	Samstag, 25. Mai Treffpunkt 13.00 Uhr	Feuerwehr
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter, Anm.: 07742/ 60 69	Mittwoch, 12. Juni 19.00 bis 21.00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
Sonnwendfeier der SPÖ und des Pensionistenverbandes	Samstag, 22. Juni	Sportplatz
2. Gemeinderatssitzung	Donnerstag, 27. Juni 19.00 Uhr	Sitzungssaal Gemeindeamt
Kindergarten Sommerfest	Freitag, 28. Juni	Kindergarten
Frühschoppen der FF Pfaffstätt	Sonntag, 30. Juni	Sportplatz

Betriebsausflug

Am Freitag 08. März fand unser Gemeinde-Betriebsausflug statt. Wir starteten um 09.30 Uhr unseren Trip nach Kitzbühel. Dort angekommen konnten wir die herrliche Sonne genießen und den Ort gemeinsam erkunden.



....und weiter ging's nach St. Johann im Pongau zur
Pferdeschlittenfahrt im Alpendorf





Betriebsausflug 2013



...nach der Schlittenfahrt
ließen wir den Abend
bei einem gemeinsamen
Abendessen in der
Oberforsthofalm mit
Apres-Ski Bar ausklingen



Werbung

MEIN RAIFFEISEN



VIELE VORTEILE
bei Kultur,
Sport, Freizeit
und Shopping!

KANN MEHR.

Jetzt kann das Raiffeisen Konto noch mehr! Für Raiffeisen Kunden gibt es ab sofort mit der Maestro-Raiffeisenkarte zahlreiche Vergünstigungen!

Und so funktioniert's: Zeigen Sie einfach Ihre gültige Maestro-Raiffeisenkarte bei unseren Vorteilspartnern vor und profitieren Sie von vielen Vorteilen.

TIPP: Jetzt gratis Konto wechseln!

Die genauen Vorteile und weitere Informationen finden Sie auf:



www.raiffeisen-ooe.at/kontovorteile

[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



Günstiger ins Kino
(Megaplex und Moviemento Linz)



Günstiger einkaufen
€ 5,- Rabatt bei HERVIS in 00 je € 50,- Einkauf



-20 %
auf die Grundgebühr bei Online-Abschluss auf www.t-mobile.at/gutschein*



Günstiger wellnessen
in der Therme Geinberg und im Falkensteiner Bad Leonfelden

* T-Mobile: Für oö. Raiffeisen Kunden mit bestehendem Girokonto: Gültig für einen neuen Vertrag bei T-Mobile und eine Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten mit persönlichem Gutschein-Code. Gutscheine sind bei Ihrem Raiffeisen Berater erhältlich so lange der Vorrat reicht. Ermäßigter Tarif gilt für 24 Monate. Vertragsabschluss nur online im T-Mobile-Shop: www.t-mobile.at/gutschein. Vergünstigung kann nicht auf bestehende Verträge angerechnet werden.

Hinweis: Die Vorteile werden nach den jeweiligen Kapazitäten und Auslastungen der Vorteilspartner und ausschließlich an den Maestro-Karteninhaber gewährt. Der jeweilige Vertrag kommt ausschließlich mit dem Vorteilspartner zustande. Die Gewährung von Vorteilen kann zeitlich befristet sein. Auf die Gewährung der Vorteile besteht kein Rechtsanspruch. Das Leistungsspektrum der Vorteilspartner kann laufend abgeändert werden. Eine Barabblöse ist ausgeschlossen. Vorteile sind nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Aktuelle Details unter: www.raiffeisen-ooe.at/kontovorteile.

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



Sportverein Pfaffstätt

8 Nachwuchsmannschaften!

Der SV Pfaffstätt ist in der kommenden Saison im Rahmen der Nachwuchsspielgemeinschaft mit dem FC Munderfing, der Union Jeging und dem UFC Lochen mit 8 Nachwuchsmannschaften vertreten: U7 / U8 / U9 / U10 / U11 / U13 / U15 / U17

Dies ermöglicht eine optimale Nachwuchsförderung – der Betreueraufwand ist aber enorm! Wenn sich erfolgreiche Nachwuchsarbeit über Spielerzuwachs definiert, sind wir zurzeit recht erfolgreich!

Hallensaison mit großem Erfolg!

Wir haben in diesem Winter wieder alle eifrig und intensiv trainiert – nur in den Ferien haben wir eine kleine Trainingspause eingelegt!

Wir haben mit viel Erfolg bei Hallenturnieren teilgenommen.

FRÜHJAHRSSAISON – REGIONSLIGA WIR KOMMEN!

Die U7, U8 und U9 spielen altersbedingt in Turnierform (14-tägig), die U13 im Meisterschaftsmodus im Bezirk Braunau. Die U10, U11, U15 und U17 sind aufgrund hervorragender Platzierungen in der Herbstmeisterschaft in die zweithöchste Spielklasse OÖ (Region Braunau-Ried-Schärding) aufgestiegen! Da warten schwere Brocken, aber wenn wir so weiterkicken wie im Herbst, können wir sicher erfolgreich mitspielen! Es gibt keinen Verein im Bezirk, der 4 Mannschaften in die Regionsliga entsendet! Gratulation an alle, die da wochen-, monate- und manche bereits jahrelang im Nachwuchsbereich arbeiten!

Trainingszeiten für Neueinsteiger

Die Trainingszeiten werden Ende März in der Volksschule und im Kindergarten bekanntgegeben. Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Ein tolles Weihnachtsgeschenk

Wir möchten uns auch noch beim Christkind recht herzlich bedanken! Dies wurde heuer u.a. von der RAIKA, dem Autohaus Gamperer und Hubers Landhendl tatkräftig unterstützt – DANKE für die super Trainingsanzüge! DANKE! Das ist der Zeitpunkt für ein großes DANKE an alle Betreuer, Funktionäre, Helfer und Fans, die viel Energie und Engagement investieren. Ohne deren Einsatz

wären wir Nachwuchskicker nicht so erfolgreich! Wir freuen uns und revanchieren uns durch Einsatz, Motivation, Spaß und gute Leistungen im Training und in den Spielen!

Die Pfaffstätter im Betreuersteam

Nachwuchsleiter: Hermann Scheuringer, U15: Walter Binder, Hermann Scheuringer, U13: Michael Jakob, U11: Thomas Wolf, U7/U8: Bernhard Strobl



Hermann Scheuringer



Walter Binder



Thomas Wolf



Michael Jakob



Bernhard Strobl

.....

sportliche Erfolge



Irene Kaser, Bergstraße, nahm am Berlin Marathon 2012 teil. Bei 41.000 Startern und fast 1 Million Zuschauern erreichte sie nach 4 Stunden 19 Sekunden und gelaufenen 42,195 km das Ziel.

Krippenverein

Im vergangenen Krippenbaukurs - der von 31. August 2012 bis 30. November 2012 stattfand - entstanden auch diesmal wieder 8 einzigartige Krippen.



Gudrun Cech



Josef Winkelmeier



Margit Daxecker



Eleonore Bendlinger



Ingrid Werni



Gerhard Huber



Christine Breithenthaler



Am 02. Dezember 2012 hatten wir erstmals eine Krippenfahrt. Erste Station war die Krippenausstellung im Pfarrheim Frankenmarkt. Wir durften zahlreiche Krippen sowie eine restaurierte Barockkrippe bewundern.





Krippenverein

Als nächstes ging die Fahrt nach Steyr - in ein internationales Krippenmuseum. Dort konnten wir uns Krippen aus aller Welt anschauen.



Nach einer Stärkung im Gasthaus Pöchhacker besuchten wir eine Ausstellung in Garsten. Bekannt ist diese Gegend für ihre Nagelschmiedkrippen, sowie eine Krippe aus dem 18. Jahrhundert (mit beweglichen Figuren und Gegenständen).



Unsere Stammtischtermine:

Freitag, 15. März 2013

Freitag, 19. April 2013

Freitag, 17. Mai 2013

Freitag, 21. Juni 2013

*Jeweils ab 19.00 Uhr in der „Alten Mühle“ -
es ist jeder herzlich willkommen!!!*

Internationale Pensionsberatung



Sie sind oder waren in Österreich oder Deutschland tätig.
Experten der Sozialversicherungsträger beraten Sie.

Braunau am Inn

Bezirksstelle der OÖ Gebietskrankenkasse
5280 Braunau am Inn, Jahnstraße 1

27.03.2013	28.08.2013
24.04.2013	25.09.2013
22.05.2013	23.10.2013
26.06.2013	27.11.2013
24.07.2013	18.12.2013

08.30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.

Um frühestmögliche telefonische Terminvereinbarung wird gebeten. Telefon: 05 03 03-364 19

Freiwillige Feuerwehr

Vollversammlung 2013

Die Vollversammlung der FF-Pfaffstätt fand am 15. Februar 2013 im Gasthaus Sigl statt. Nach der Eröffnung wurde den verstorbenen Kameraden gedacht. Anschließend folgten die Berichte des Schriftführers Peter Kendlbacher, des Kassenführers Werner Schmitzberger, des Atemschutzwartes Michael Walchetseder, des Jugendbetreuers Wolfgang Falch, des Funkwartes Gerald Fauland sowie des Zeugwartes Reinhard Gruber. Der Kassier wurde durch die Kassaprüfer Manfred Lanzer und Gerhard Faugel entlastet. Beide Kassaprüfer wurden für ein weiteres Jahr vorgeschlagen und von der Vollversammlung bestätigt. Kommandant Albert Falch gab einen Überblick des vergangenen Jahres. Die FF-Pfaffstätt musste zu 6 Einsätzen ausrücken. Im Feuerwehrdienst wurden 2441 ehrenamtliche Stunden geleistet, dies entspricht etwa 305 Arbeitstagen. Ein besonderer Dank gilt dem scheidenden Kommandomitglied **Gerhard Taferner** für seine jahrelange Tätigkeit, vor allem auch für sein Engagement in der Aktivgruppe.



Der Kommandant bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und gab einen Rückblick über die gemeinsam umgesetzten Projekte der letzten 10 Jahre. Er lobte auch das Engagement der Jugend- und Aktivgruppe bei den Feuerwehrleistungsbewerben. Der Lohn für das harte Training waren dann folgende Leistungsabzeichen:

2x Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze
2x Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen Silber
4x Jugend-Wissenstestabzeichen Bronze
5x Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze
3x Atemschutzleistungsabzeichen in Silber

Auch die Ausbildung kam nicht zu kurz, insgesamt wurden an 34 Tagen folgende 13 Lehrgänge besucht:

1 x Gruppenkommandantenlehrgang
2 x Atemschutzlehrgang
1 x Kommandantenweiterbildung
1 x Holzverspannungssimulator

Nachdem die Beschlussfähigkeit um 20:00 Uhr gegeben war, konnte mit den Neuwahlen begonnen werden. Der Wahlvorschlag wurde von der Vollversammlung ohne Gegenvorschlag angenommen.

Hier das Wahlergebnis:

Funktion	Name	Ja	Nein	ung.
Kommandant	Albert Falch	52	0	0
StV. des Kommandanten	Peter Mühlbacher	51	0	1
Schriftführer	Peter Kendlbacher	52	0	0
Kassenführer	Werner Schmitzberger	52	0	0

Als Zeugwart wurde erneut Reinhard Gruber bestellt. Die übrigen Aufgaben in der Feuerwehr übernehmen:

- Gerald Fauland: Lotsen- und Nachrichtenkommandant
- Michael Walchetseder als Atemschutzwart
- Wolfgang Falch als Jugendbetreuer
- Peter Rillinger als Ausbildungsleiter

Bürgermeister Wolfgang Gerner bedankte sich für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Dem neu gewählten Kommando wünschte er viel Erfolg für die neue Periode und bot die volle Unterstützung seitens der Gemeinde an. Er begrüßte auch die vollzogene Verjüngung des Kommandos durch die Wahl von Peter Mühlbacher als Kommandant-Stellvertreter.

Nur gemeinsam können die anstehenden Herausforderungen der kommenden Jahre bewältigt werden.

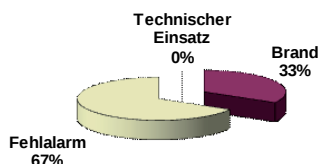


Freiwillige Feuerwehr



Daten und Fakten 2012

Einsatzverteilung 2012



Mitgliederstand 2012:

Aktiv	99
Reserve	33
Jugend	9

Einsatzgrund	2011	2012
Technischer Einsatz	5	0
Brand	4	2
<u>Fehlalarm</u>	3	4
Summe:	12	6

Übungsplan der Feuerwehr Pfaffstätt

Monatsübungen 2013:

Do. 14. März	Do. 08. August
Do. 11. April	Do. 12. September
Do. 16. Mai	Do. 10. Oktober
Do. 13. Juni	Do. 14. November
Do. 11. Juli	Do. 29. November

Beginn: 19.00 Uhr

Funkübung 2013:

Mo. 25. Februar	Mo. 24. Juni
Mo. 25. März	Mo. 30. September
Mo. 29. April	Mo. 28. Oktober
Mo. 27. Mai	Mo. 25. November

Beginn: 20.00 Uhr

Termine:

- 20. April 2013: FF-Hausputz - 13.00 Uhr
- 03. Mai 2013: Florianifeier - 19.30 Uhr, GH Sigl
- 08. Juni 2013: Feuerwehrfest Burghausen
- 30. Juni 2013: Frühschoppen FF-Pfaffstätt
- 05. Juli 2013: Gründungsfest der Feuerwehrmusikappelle Feldkirchen

PN-Service

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



ZIVILSCHUTZ

Mehr Schutz beim Frühjahrsputz

In den Monaten März, April und Mai häufen sich die Unfälle durch Stürze im Haushalt. Laut Statistik bringt der Drang nach Sauberkeit im Frühjahr rund 55 Personen pro Tag einen Krankenhausaufenthalt ein. Beachten Sie daher unsere

TIPPS für den sicheren Wohnungsputz:



Machen Sie sich einen **Putzplan**:

Grundsätzlich vermeiden Sie damit drei Dinge auf einmal zu tun, denn durch Nervosität und Hektik besteht die Gefahr, Fehler zu machen. Arbeiten Sie immer von oben nach unten und von hinten nach vorne.



Achten Sie auf zweckmäßige **Kleidung**:

Tragen Sie rutschfeste Schuhe mit flachen Absätzen und zweckmäßige Kleidung (lose Schürzenbänder, weite Ärmel und Röcke können leicht irgendwo hängen bleiben).



Wählen Sie die **Arbeitsgeräte**:

Stellen Sie sich die nötigen Arbeitsgeräte bereit. Das erspart unnötige Wege und „gefährliches Improvisieren“.

Verwenden Sie Leitern als Steighilfen!

Stapeln Sie nicht Tisch und Stühle als Leiterersatz aufeinander, Sie riskieren damit buchstäblich Hals und Beinbruch.

Platzieren Sie Ihre Putzgeräte so, dass Sie nicht darüber stolpern können.



Vorsicht vor **Stromfallen**:

Schließen Sie Geräte mit Kabeln (Staubsauger usw.) immer an die nächstliegende Steckdose an.

Ziehen Sie vor der Reinigung elektrischer Geräte stets den Stecker heraus und berühren Sie beschädigte Kabel nicht mit feuchten Händen. Vermeiden Sie den Kontakt von Wasser mit Strom (Stromschlag – Lebensgefahr!).



Sicherheit beim **Fensterputzen**!

Reinigen Sie Ihre Fenster möglichst nur von der Rauminnenseite und vom Fußboden aus.

Verwenden Sie einen Wischer mit einer Teleskopstange.

Steigen Sie niemals auf die Außenseite des Fensterbrettes.



ACHTUNG bei Chemie im Haushalt !



Beachten Sie die Warnhinweise auf den Verpackungen der Reinigungsmittel !



Achten Sie besonders darauf, dass Kinder mit möglichen Gefahrenquellen wie Putzmitteln bzw. -geräten nicht in Berührung kommen.



Entsorgen Sie Produktreste von Problemstoffen, Abfälle und Verpackungen über die Altstoffsammelzentren.

SICHER ist SICHER !

INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG



OÖ. Zivilschutzverband

A – 4017 Linz Petzoldstraße 41, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc



Betriebe in Pfaffstätt

Salzburger Sand- und Kieswerke

Aus dem Zusammenschluss der Unternehmen Berger, Eder und Webersberger, welche im Sektor Sand- und Kiesgewinnung tätig waren, entstanden 1971 die Salzburger Sand- und Kieswerke (SSK oder S&K). Das Unternehmen positionierte sich im Bereich der Gewinnung mineralischer Rohstoffe sowie der Belieferung des Marktes mit Sand, Kies, Splitt, Humus und Beton.

der Rekultivierung der Abbauf Flächen einen großen Stellenwert einräumen, werden schon während der Planungsphase die Endgestaltung und die schrittweise Renaturierung festgelegt, um die Flächen nach der Nutzung direkt an die Natur zurückgeben zu können. Als Betrieb mit einem hohen Energiebedarf arbeiten die SSK konsequent an kontinuierlicher Verbesserung und Optimierung der Verfahrens- und Anlagentechnik, um den Energieeinsatz umweltgerecht ständig zu verbessern.



Mit Wirkung vom 1. Mai 2012 haben Josef Eder jun. und Ernst Hofer die Geschäftsführung übernommen. Josef Eder war seit 1998 mit der Verkaufsleitung im Bereich Beton tätig, Ernst Hofer hat seit 1982 in allen Bereichen des Unternehmens Erfahrungen gesammelt.

Um die Kunden aus dem Land Salzburg und den angrenzenden Bezirken OÖs rasch und mit kurzen Transportwegen beliefern zu können, wurden flächendeckend über das ganze Bundesland Beton- und Kieswerke errichtet. Die stetige Kontrolle der Rohstoffe in werkseigenen sowie in externen Labors garantiert beste Qualität, in nachvollziehbaren Prüfprotokollen wird die strikte Einhaltung der Normen festgehalten. Mit dieser Firmenpolitik leisten die SSK einen Beitrag im ökologischen Bereich und können gleichzeitig ihre Produkte preiswert liefern.

In den verschiedenen Standorten sind über 200 Mitarbeiter beschäftigt. Pfaffstätt ist der einzige Standort außerhalb des Landes Salzburg, in dem 20 Mitarbeiter gemeldet sind. Der Abbau erfolgt im Einklang mit der Natur. Da die SSK



D' Enthamer Musi

„Sie sind reicher als ein Monarch“



Vielen älteren Pfaffstättern wird die „Enthamer Musi“ (Brüder Weinberger) ein Begriff sein. Um die Jahrhundertwende war sie im Innviertel weitem bekannt, vor allem deshalb, weil in ihr die 12 Weinberger Brüder mitspielten. Im Jahre 1876 hatten sich die Eltern der Weinberger Buam, aus Friedburg kommend, die Land- und Gastwirtschaft zum Enthamerwirt in der Ortschaft Oberirnprechting, Gemeinde Auerbach, in der Nähe des „Heiligen Kammerls“ gekauft.



Die älteren Brüder waren noch in Friedburg geboren worden. Um 1880 wurde die Enthamermusikkapelle gegründet, in der neben den Brüdern auch einige andere talentierte Musiker aus der Umgebung mitspielten. Als erster Probenraum musste der Dachboden des Wirtshauses herhalten. Die beste Ausbildung aber erhielten sie während des dreijährigen Militärdienstes, wo die meisten auch noch andere Instrumente lernten. Fünf von ihnen waren Regimentsmusiker bei den Rainern in Salzburg. Georg und Anton waren einige Zeit in Trient stationiert und gaben dabei unter dem bekannten Kapellmeister Mahr ein Konzert in der berühmten Mailänder Scala.

Der zweitälteste Sohn Georg übernahm im Jahre 1899 mit seiner Frau Kunigunde den elterlichen Besitz. Als einer der begabtesten Musiker und als Kapellmeister gab er sein Können und Wissen jahrzehntelang an seine jüngeren Brüder und viele andere Musikanten aus der Umgebung weiter. Die Enthamermusi war so sehr bekannt, dass sie Einladungen nicht nur zu den Festen in die Nachbarorte (u.a. auch Pfaffstätt) erhielt, sondern auch ins ganze Innviertel, nach Salzburg und nach Bayern gerufen wurde. In Passau spielte sie viele Jahre auf der Dult, besonders begehrt aber waren sie bei den Hochzeiten. Zu den Ausrückungen in der Nähe gingen die Musiker meistens zu Fuß, zu den weiter entfernten fuhren sie mit Kutschen. Auf jeden Fall dauerten diese oft einige Tage, da sie sehr trinkfest waren und meistens vor dem Heimweg erst ihren Rausch ausschlafen mussten.





D' Enthamer Musi

Zu einem besonderen Ereignis für die Weinberger Brüder gestaltete sich der Besuch des Kaisers im Jahre 1903 in Braunau. Der Gemeindefarzt von Pischelsdorf, Dr. Burgstaller, hatte über einen Studienkollegen, der als Adjutant beim Kaiser diente, die Zusage erreicht, dass sie dem Kaiser ein Ständchen bringen durften. Obwohl die Organisatoren der Festlichkeiten zu Ehren des kaiserlichen Besuches keine Freude mit dieser außerplanmäßigen Einlage hatten, kam sie doch zustande und die 12 Brüder machten dem Kaiser beim Brückenkopf ihre musikalische Aufwartung. Mitgereist war auch die Mutter der musikalischen Söhne. Nach dem Ständchen gab der Kaiser allen die Hand und sagte zu der Mutter: „Sie können sich glücklich schätzen, Sie sind reicher als ein Monarch!“ Diese war so ergriffen, dass sie kein Wort über die Lippen brachte. Danach unterhielt sich der Monarch noch mit den Brüdern über ihre Militärzeit und freute sich, dass sie alle den kaiserlichen Rock getragen hatten.

Für zwei von ihnen hatte dieses Ereignis noch ein besonderes Nachspiel. Nachdem der Kaiserbesuch ausgiebig mit Kaiserbier gefeiert worden war, konnten Dr. Burgstaller und der Kapellmeister Georg ihre Kutsche auf der Heimfahrt nicht mehr richtig lenken. Bei Burgkirchen schliefen sie auf der Kutsche ein, weshalb die Pferde durchgingen. In einem Kleefeld stürzte der Wagen um, die beiden blieben im Feld liegen und schliefen dort ihren Rausch aus. Zwei Monate später erhielt

die Mutter im Auftrag des Kaisers eine goldene Kette mit zwölf Dukaten und ein goldenes Kreuz mit fünf Brillanten. Dieses wertvolle Geschenk wurde durch den damaligen Bezirkshauptmann, Baron von Beulwitz überreicht. Von diesem bekam sie auch ein Kaffeeservice mit 12 Tassen und Tellern mit breiten Goldrändern.

Da sich der Enthamerwirt Georg Weinberger finanziell übernommen hatte, musste er das Gasthaus 1911 verkaufen und erwarb in Pfaffstätt eine Sölde.

Dort wurde ihr Sohn Ludwig geboren, der später Lehrer und vor allem als Geologe sehr berühmt wurde. Schon ein Jahr später zog die Familie weiter nach Lochen.



1929 löste sich die Enthamermusi auf, einige Brüder spielten aber noch in anderen Kapellen weiter. Am 2. und 3. Juli 1949 feierten die fünf Brüder, die noch am Leben waren, in Mattighofen das 70jährige Jubiläum der Musikkapelle. Dabei wurde auch die berühmte Kette ausgestellt und Georg schwang noch einmal den Taktstock. Am 30. Mai 1952 musste er diesen für immer aus der Hand geben.

Sollte noch jemand Erinnerungen an die „Weinbergers“ haben, ersuche ich sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Stabauer Michael 0650/77 42 473.

Sperrmüllsammlung

und getrennte Sammlung von Altholz und Alteisen
in Verbindung mit der Mobilen Alt- und
Problemstoffsammlung

am Mittwoch, den 15. Mai 2013
von 13:00 bis 18:00 Uhr
beim Bauhof

Werbung

Ihr Partner für individuelle Lösungen.

Zur optimalen Vorsorge für Ihr Leben und zur Finanzierung Ihrer Wohnträume.



(Wohn)träume
verwirklichen.



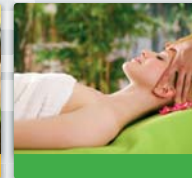
Die Familie
schützen.



Sparen auf der
sicheren Seite.



Immer eine Wagen-
länge voraus.



Rundum versorgt.



Für die Pension
vorsorgen.



**Gratis
Polizzen-
check!**

➔ Wir beraten Sie gerne.



Werner Moser
Bezirksdirektor
0664/165 83 20
werner.moser@wuestenrot.at
Munderfing



Christian Fritzer
Geprüfter Finanzberater
0699/171 462 76
christian.fritzer@wuestenrot.at
Uttendorf



Alois Kreil
Gebietsverkaufsleiter
0664/440 82 83
aloes.kreil@wuestenrot.at
Pfaffstätt

www.wuestenrot.at

wüstenrot